

Harmonie und Trubel auf einer Bühne

Zell | Männerchor lud zum Jahreskonzert mit Theater

Mit Ausschnitten aus bekannten Musicals wartete der Männerchor Zell an seinem Jahreskonzert auf. Beste Unterhaltung bot auch das vergnügliche Theater, das mit heiteren Szenen für einigen Wirbel auf der Bühne sorgte.

von **Hilda Rösch**

Die Mehrzweckhalle St. Martin war über das letzte Wochenende erfüllt von munterem und zugleich romantischem Gesang, führte doch der Männerchor sein traditionelles Jahreskonzert durch. In «Grüss mir die Reben» widmete sich die Sängerschar unter der versierten Direktion von Fritz Heller dem edlen Rebensaft. Sehr gefühlvoll, fast ätherisch, mutete diese Darbietung an, während «Weinland» von einer überschäumenden Freudigkeit geprägt war.

Leichte Intonationstrübungen waren in «Ticino e Vino» zu vernehmen, ansonsten aber wurde dieser Titel ebenfalls lebhaft und mit Wonne vorgetragen. Mit dem Lied «Überfahrt» wird der Chor am Kantonalen Sängerfest in Wauwil teilnehmen. Diese bezüglich der Harmonie recht anspruchsvolle Komposition erklang präzise und mit angenehmer Zurückhaltung.



Muntere und romantische Klänge aus den Kehlen der Sänger des Männerchors unter der Leitung von Fritz Heller am Jahreskonzert.

Foto **Hilda Rösch**

Musicals und Soloeinlagen

Mit den nachfolgenden Songs begab sich der Männerchor in die Welt der Musicals. Dabei wurden sie von Lisbeth Thürig subtil auf dem Klavier begleitet und die beiden Solistinnen, Andrea Jurt und Agnes Stöckli, bereicherten mit ihren reinen und berückenden Stimmen sämtliche Vorträge. Den Auftakt zu diesen weltberühmten Melodien bildete der Titel-

song «Cabaret» aus dem gleichnamigen Musical. Dieser hörte sich sehr gelöst und frohgemut an, indes «On Way Wind» einen leicht melancholischen Einschlag aufwies. Versehen war dieser Vortrag auch mit einem ausgeglichenen Chorklang, während «Hello Dolly» klar und akzentuiert gesungen wurde. Voller Rhythmus und Dynamik gestaltete sich «Wunderbar», aus «Kiss me Kate». Mit

dieser zauberhaften Weise beendete der Männerchor gleichzeitig auch sein Konzert, das aus zahlreichen musikalischen Highlights bestand und die Zuhörerschaft in eine Sphäre voller Glanz und Glamour eintauchen liess. Als Kommentatorin führte Marietta Ruckstuhl geschickt mit launigen Versen durch das Konzertprogramm und in Vertretung des Vereins gab auch Guido Strebel seiner

Freude Ausdruck über die gelungene Aufführung.

Ein Theater mit Pfiff und List

Eine geplatze Hochzeit im Schwank «Schlau muess mer sii» bringt Tränen, Schadenfreude und Unmut in die Fabrikantenfamilie Pfund, wobei die verlassene und etwas überkandidelte Braut (Sandra Beck) mehr dem entgangenen Reichtum nachtrauert als dem entflochtenen Bräutigam. Dass die ausgefallene Hochzeit dem listigen und wettfreudigen Brautvater (Robert Mauch) zu verdanken ist, verschweigt dieser tunlichst. Auch die bei Bedarf schwerhörige und quengelige Grossmutter (Romy Müller) trägt mit ihren ständigen Nörgeleien nicht unbedingt zur Entschärfung der verfahrenen Lage bei. Unverhofft kommt so die Schnapsdrossel (Peter Mehr) zu Geld und Frau, indem er sich zu einem mehr oder weniger perfekten Pseudobräutigam und Gentleman mausert.

Einmal mehr zeigte sich bei dieser Theateraufführung, dass die Mitglieder der Theatergruppe ein perfekt eingespieltes Team sind, das sich auf der Bühne völlig frei und ungezwungen bewegt. Regisseurin Maria Affentranger hat es bestens verstanden, mit diesen Spielerinnen und Spielern ein Theater auf die Beine zu stellen, das von Situationskomik, Sarkasmus und herrlich erfrischenden Szenen nur so strotzt.

Realistisch und mutig die Zukunft gestalten

Ufhusen | Parteiversammlung der CVP

Am vergangenen Mittwoch orientierten sich im Restaurant Kreuz politisch interessierte Stimmbürger über lokale, regionale und kantonale Themen. Gastreferent war Kantonsrat Franz Wüest.

Aus den Informationen der Parteileitung ging hervor, dass auf der Homepage der Gemeinde Ufhusen Jahresplan, Einladungen, Parolen usw. der CVP Ufhusen abrufbar sind. Weiter erhielten die Anwesenden detaillierte Informationen über die Tätigkeiten des Parteivorstandes und die Zusammenarbeit mit der Amts- und Kantonalpartei. Die nötigen Vorarbeiten für die National-, Regierungs- und Kantonsratswahlen im Wahljahr 2011 sind dabei ein Hauptthema. Auch über die Parolen der Abstimmungsvorlagen vom 13. Juni wurde informiert. Andreas Bernet machte auch auf den Sommeranlass vom 15. August aufmerksam, welcher wieder



Franz Wüest im Gespräch mit Versammlungsteilnehmenden.

Foto **m.b.-k.**

mit einer interessanten Besichtigung verbunden sein werde. Durch den Gemeinderat wurden anschliessend die Traktanden der Gemeindeversammlung vom 19. Mai vorgestellt. Ebenso wurden Fragen aus der Versammlung beantwortet.

Kantonsrat Franz Wüest stellte anschliessend die «Region Luzern West» vor (ehemals RegioHER). Diese deckt die Hälfte des Kantons Luzern ab. Sie versieht Aufgaben in der Raumplanung, in Wirtschaftsbelangen (wo eine Plattform ge-

boten wird), in Verkehr, Bildung und Gesundheit.

Vorteile des Finanzausgleichs

Franz Wüest zeigte finanzpolitische statistische Vergleiche zwischen Kanton, Ämtern und Gemeinden der Region auf. Er erklärte auch die Vorteile des neuen Finanzausgleichs, wodurch die Gemeindeautonomie einen grösseren Stellenwert erhalten habe. Gemeinden wie Ufhusen sollen prüfen, was für sie sinnvoll sei, und aus den vorhandenen Gegebenheiten das Beste herausholen. Eine offensive Haltung und ein gesundes Selbstbewusstsein seien wichtig, betonte Franz Wüest.

Die anschliessende Frage- und Diskussionsrunde zwischen Versammlungsteilnehmern, Referent und Gemeinderat zeigte viel Interesse, aber auch eine gewisse Besorgnis auf. Am Schluss dankte Andreas Bernet Franz Wüest für seine verständlichen Ausführungen und rief alle auf, am politischen Leben teilzunehmen. Ein Schätzspiel rundete diesen lehrreichen Abend gemütlich ab. **m.b.-k.**



100-Jahr-Feier

Hergiswil. Frieda Kropf-Schütz (Bild) ist mit 100 Jahren die zweitälteste Bewohnerin des Hergiswiler Altersheimes St. Johann. Dort feierte sie am 3. Mai mit zahlreichen Gästen, dem Hergiswiler Gemeinderat und Gemeindeschreiber ihren Geburtstag. Als Geschenk erhielt die Jubilarin gemäss eigenem Wunsch einen Mann, den «bärtigen Anton». Weil er ihr nicht gefiel, begnügte sie sich mit dem anderen Geschenk, einem Stuhl. Hedy Beutler-Kropf, Tochter der Jubilarin, bedankte sich im Namen ihrer Mutter für die Geschenke und die liebevolle Umsorgung im «St. Johann». **phe/WB**



Volkstümliche Blasmusik der Veteranen

Willisau. Es ist wieder soweit. Die Veteranenmusik Willisau unter der Leitung von Hugo Tschopp (Zweiter von links) konzertiert am nächsten Mittwoch, 12. Mai, in der Festhalle Willisau. Volkstümliche Blasmusik ist angesagt. Und so beinhaltet das diesjährige Konzertprogramm denn neben Polkas, Walzern und Märschen auch Potpourris mit bekannten Volksliedern berühmter Formationen wie den Kastelruther Spatzen. Darin enthalten sind unter anderem Melodien wie «Ave Maria der Heimat», «Wenn Berge träumen», «Feuer im ewigen Eis» oder «Bergvagabunden». Das Konzert beginnt um 20.15 Uhr. Nach dem Auftritt gibts Apéro für alle Besucherinnen und Besucher. Der Eintritt ist frei (Türkollekte).

Foto **zvg**



Friede, Freude und Dank

Zell. Der Blauring Zell und Pfarreileiter Paul Berger gestalteten einen speziellen Muttertagsgottesdienst. Die Blauringmädchen übernahmen die Predigt mit viel Herzblut und dankten allen Mamis auf ihre Art. Das Quartett der Feldmusik Zell (Sonja Rölli, Sandro Scherrer, Hanspeter Wagner, und Hansjörg Scherrer) begleiteten den Gottesdienst musikalisch. Zum anschliessenden Apéro gab die Brassband Feldmusik ein Muttertagständchen.

Foto **Josef Büri**